

## Medienmitteilung

Zürich, 25. November 2014

### Schweizer Stent-Entwickler Qvanteq AG schliesst ersten Patienten in die klinische Studie QUEST I ein.

Die Qvanteq AG informierte heute über den Einschluss des ersten Patienten in der First-in-Man (FiM) klinischen Studie QUEST I; dies nach erfolgter Genehmigung der Niederländischen und Schweizer Behörden. Das Ziel der QUEST I Studie ist es, die Anwendbarkeit und Sicherheit des **Qstents** zu zeigen. Dieser neuartige bioaktive, beschichtungsfreien Koronarstent zeigte in präklinischen Studien exzellentes Einwachsverhalten sowie tiefe Thrombogenizität.

Zu Beginn des Jahres wurde Qvanteq AG ISO 13485 zertifiziert.

„Der Einschluss des ersten Patienten ist ein wichtiger Schritt hin zur klinischen Validierung unseres bioaktiven und beschichtungsfreien Koronarstents“, sagt Qvanteq’s CEO und Gründer Arik Zucker. „Es ist auch das Resultat von unermüdlichem Einsatz aller Beteiligten über die letzten Jahre mit dem Ziel, die Technologie den Patienten zugänglich zu machen“, fügt er hinzu.

“Dieses einzigartige Konzept ist äusserst spannend, weil der Stent nicht mit Medikamenten beschichtet ist. Dies kann von grossem Nutzen sein für die behandelten Patienten, denn die anschliessende Einnahme von Blutverdünnenden Medikamenten ist von minimaler Dauer. Schnelle Endothelialisierung in Kombination mit tiefem Restenose- und Thrombosepotential könnte den Patienten eine wertvolle Alternative gegenüber den zur Zeit verwendeten Medikamentenfreisetzenden Stents bieten“, meint Prof. Patrick W. J. C. Serruys, Vorsitzender der QUEST I, Erasmus Universität, Thoraxcentrum, Rotterdam, NL.

#### Informationen über QUEST I

Bei dieser «First in Man» Studie handelt es sich um eine prospektive, nicht randomisierte, offene Beobachtungsstudie, in welcher Anwendbarkeit und Sicherheit des **Qstents** bei Patienten mit de novo Verengungen an den Herzkranzgefässen erprobt werden soll. Es werden total 35 Patienten in 4 Kardiologiezentren in der Schweiz und in 2 Zentren in Holland eingeschlossen. Alle Patienten werden mit dem **Qstent** behandelt. Der primäre angiographische Endpunkt ist der Verlust an Gefässinnendurchmesser innerhalb des Stents durch Gewebe (oder auch in-stent late lumen loss; LLL genannt) nach 6 Monaten. Der primäre OCT Endpunkt ist die Messung der Dicke des neu gewachsenen Gewebes über dem Stent (oder auch neointimale Dicke genannt) nach 6 Monaten.

Das OCT-Verfahren (OCT= Optical Coherence Tomography) erzeugt Querschnittsbilder entlang des behandelten Blutgefässes mittels einer Infrarot-Lichtquelle. Wie bei der Angiographie wird ein spezieller Katheter in die Arterie eingeführt und so Bilder vom Innern der Herzkranzgefässe gewonnen.

### **Informationen über den *Qstent*,**

Der ***Qstent*** ist eine neuartige und einzigartige Alternative gegenüber den heute verwendeten Koronarstents. Seine Eigenschaften der neointimalen Suppression und der tiefen Thrombogenizität werden einzig durch die Oberflächenbeschaffenheit bereitgestellt ohne Notwendigkeit einer Beschichtung oder Medikamentenfreisetzung. Die Kombination von Neointimaler Suppression mit minimaler Dauer der dualen Blutverdünnungstherapie (DAPT) ist ein grosses Bedürfnis. Der ***Qstent*** würde somit Vorteile bei der Behandlung von Koronararterienkrankung bieten.

Die **bioaktive *Qstent***-Oberfläche ist ultra-hydrophil. Diese interagiert mit spezifischen Blutkomponenten: sobald die Oberfläche mit Blut in Kontakt kommt, werden sowohl anti-thrombogene, als auch neointimale unterdrückende Faktoren aus dem Blut auf der Oberfläche absorbiert. Dies führt zu einem optimalen Einwachsverhalten des Stents in die Gefässwand.

Qvanteq's neuartige bioaktive, beschichtungsfreie Oberflächentechnologie ist äusserst kosteneffizient und kann auf jedem Stent angewendet werden.

Wenden Sie sich bei weiteren Fragen an:

Arik Zucker, CEO

[info@qvanteq.com](mailto:info@qvanteq.com)

[www.qvanteq.com](http://www.qvanteq.com)

Qvanteq AG, Technoparkstrasse 1, CH – 8005 Zürich, Schweiz

### **Informationen über Qvanteq AG**

Qvanteq AG ist ein Medizinaltechnik-Start-up mit Sitz in Zürich. Das Unternehmen wurde 2009 als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) gegründet. Qvanteq erhielt 2012 das CTI Start-up-Zertifikat. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Entwicklung neuartiger, bioaktiver und beschichtungsfreier Stents. Es wird durch eine Gruppe von Privatanlegern finanziert. Die Forschungsprojekte des Unternehmens wurden bzw. werden durch Schweizer KTI/CTI-Fördermittel unterstützt.